

Crucify

Von abgemeldet

Kapitel 21: Der rote Shanks

Hallo alle zusammen!!!

ja, ich melde mich auch mal wieder....und lade, nach einem sehr chaotischen wochenende, mal wieder ein neues Kap hoch!

Wie immer hoffe ich, dass es euch gefällt und das ihr mir ein paar Komis hier lasst!

Besonderes Danke ich LaVääRli, Namilein007 und Stoechbiene für ihre lieben Komis!

Dieses Kapitel ist nur für euch *g*

Liebe Grüße,
eure Rashka

Die Strohhutbande war seit Wochen auf dem Meer unterwegs, immer auf der Suche nach neuen Abenteuern. Die letzten Tage jedoch verliefen ruhig und ein Teil der Crew begann sich zu langweilen: „Es ist so langweilig!“, maulte Ruffy, der wie immer auf der Galionsfigur saß. „Ich finde es sehr angenehm.“, sagte Lysop, der auf dem Deck saß und neue Munition herstellte. „Ich auch.“, rief Robin, die gerade aus der Kombüse das Deck betrat, „Außerdem müssten wir bald eine Insel erreichen!“ Gerade als sie diesen Satz beendet hatte rannte Diego schreien über das Deck: „Eine Insel! Ich hab sie als Erster gesehen!“ Sunny fing den kleinen Wildfang auf und nahm ihn auf den Arm. Die ganze Mannschaft versammelte sich am Bug des Schiffes und blickte zur Insel, die langsam immer größer wurde. „Wann gehen wir vor Anker?“, fragte Sunny zu Robin gerichtet. „Hm..., wenn der Wind so bleibt....nach dem Mittagessen, denke ich.“, antwortete Robin.

Sunny brannte darauf an Land zu gehen. Sie hatte sich in den letzten Wochen zusehends verändert, ist offener und noch freundlicher geworden. Sanji war der Meinung, dass sie jetzt ihrem Namen gerecht würde. Und Sunny wollte jetzt den Anderen, aber vor allem sich selbst, beweisen, dass sie trotzdem alleine zurecht kam.

Sie hatte lange diskutieren müssen, bevor sie alleine an Land gehen konnte. Sanji und Zorro waren überhaupt nicht damit einverstanden gewesen, aber Robin hatte Sanji einfach hinter sich hergezogen und Zorro wurde von Diego abgelenkt. Sunny sah kurz zu Ruffy und sagte leise: „Gegen Abend bin ich zurück!“ Ruffy nickte und winkte ihr hinterher, als sie nahezu lautlos das Schiff verließ.

Es war eine kleine Insel und Sunny beschloß das nächste Dorf aufzusuchen. Sie war knapp zwanzig Minuten unterwegs und stutzte, als sie das Fischerdorf erreichte: „Doch so klein die Insel.“, murmelte sie. Auf dem Meer entdeckte sie ein Piratenschiff und überlegte, ob sie wirklich in die Kneipe gehen sollte. Immerhin war sie jetzt auch Pirat und einige Piraten, wenn auch nicht alle, waren gar nicht so begeistert wenn sie auf Konkurrenz trafen. „Ach,“, Sunny schüttelte leicht mit dem Kopf, „wird schon schief gehen. Ich bin ja noch gar nicht so lange dabei und außerdem gibt es noch keinen Steckbrief von mir.“ Ihre letzten Zweifel wurden dadurch beseitigt, dass sie die Flagge dieses Piratenschiffes noch nie zuvor gesehen hatte. Trotzdem hatte sie ein flaes Gefühl im Magen als sie die Kneipe betrat.

Alle Besucher, also die gesamte Piratenmannschaft, verstummten als Sunny die Tür öffnete. Sie straffte ihren Körper und steuerte den Tresen an. Dort setzte sie sich in einiger Entfernung zu einem rothaarigen Mann hin und bestellte ein Bier. Die Bedienung hinter dem Tresen blickte sie unsicher an: „Es tut mir leid, aber das Bier ist leer!“ Sunny schwieg. Sie überlegte, was sie jetzt tun sollte. „Oh, das ist wohl unsere Schuld!“, sagte der Rothaarige, rückte etwas zu Sunny und hielt ihr seine Flasche hin, „Du kannst meins haben, die Flasche ist noch zu!“ Sunny erschrak kurz, zwang sich aber zur Ruhe. Dann lächelte sie den Roten an und winkte ab: „Schon gut. Ich trinke etwas anderes. Ich weiß ja, dass Bier das Lieblingsgetränk von Piraten ist.“ Der Rothaarige stutze kurz und setzte sich genau neben Sunny: „Ach, du hast wohl unser Schiff gesehen...aber woher willst du wissen, dass wir zu dem Schiff gehören?“ Sunny schwieg eine Zeit lang und bestellte ein Glas Wasser, bevor sie den rothaarigen Mann neben sich genau musterte. Sie brauchte nicht lange um zu wissen, dass er der Käpten war.

„Das ist nicht schwer zu erraten, Käpten!“, sie lächelte ihn zuckersüß an und bekam die gewünschte Reaktion. Er sah Sunny kurz verwundert an und begann dann zu lachen. Seine Mannschaft viel mit ein. „Du hast recht, ich bin der rote Shanks, der Käpten dieses Haufens!“ Sunny nickte nur und trank ihr Wasser. Shanks beugte sich ein Stück zu ihr und sprach leise: „Wie ist dein Name? Oder haben Engel keine Namen?“ Sunny sah ihn genau an. Kann das sein, flirtete er wirklich mit ihr?

„Äh, ich heiße Sunny.“ „Sunny, ein wirklich passender Name. Ich hab dich hier noch nie gesehen.“ „Das ist auch nicht verwunderlich. Ich bin erst heute mit dem Schiff gekommen.“ Shanks musterte sie von oben bis unten: „Hm, mit was für einem Schiff?“ Bevor Sunny antwortete versicherte sie sich, dass ihr Stab in Reichweite war: „Mit einem Piratenschiff!“, ihr Stimme klang selbstbewusst und sie spannte jeden Muskel an um in Notfall schnell ausweichen zu können. „Aha, Konkurrenz also.“, sagte Shanks freundlich, „Schade eigentlich. So eine schöne Frau habe ich ungern als Konkurrenz.“ Sunny schmunzelte: „Ich kann mich nicht beklagen, aber gegen so einen schnuckeligen Käpten hätte ich auch nichts einzuwenden.“, sie sah Shanks genau an. Innerlich biss sie sich auf die Zunge und wunderte sich über sich selbst. Sie war ganz alleine und flirtete mit einem ihr unbekanntem Piraten. So etwas hätte sie früher nie gemacht.

Sie blickte Shanks immer noch an. Seine roten Haare fielen ihm in die Stirn, seine Augen schienen die ganze Zeit zu lachen und seine Gesichtszüge waren weich, ganz im

Gegensatz zu Zorros. Sunnys Gedanken schweiften ab und landeten bei dem grünhaarigen Schwertkämpfer. Shanks schien das genaue Gegenteil von ihm zu sein. Shanks riss sie aus ihren Gedanken: „Und wie heißt dein Käpten?“ „Wenn ich dir das verrate, laufe ich ja Gefahr von dir verprügelt oder gekidnapped zu werden!“ „Nicht doch, ich bin ein friedfertiger Mensch.“ „Ach ja, und das sagt mir ein Pirat! Und wenn mein Käpten jetzt zufällig dein Erzfeind ist?“ „Ich bezweifle, dass mein Erzfeind jemals eine so schöne Frau an Bord hat!“ Sunny schwieg und wog ab, ob sie dem roten Shanks erzählen sollte, dass sie ein Mitglied der Strohhutbande war.

Sehr weit kam sie mit ihren Überlegungen nicht, denn sie hörte draußen eine ihr wohlbekanntere Stimme, die sagte: „Ist mir egal, ob Sunny sauer wird oder nicht, ich will jetzt wissen wo sie ist!“ „Hey Leute, gehen wir hier rein!“, auch diese Stimme war Sunny bekannt, sie gehörte zu ihrem Käpten, während die andere Stimme zu seinem Vize gehörte. Sunny ließ den Kopf nach vorne fallen und seufzte: „Mann kann echt nichts alleine machen!“

Ruffy stieß die Tür mit Kraft auf und stand breitbeinig im Türrahmen: „Siehst du Zorro, da ist Sunny!“ Die Bande des roten Shanks starrte Ruffy an und einige begannen zu schmunzeln. Shanks drehte sich um und stieß Sunny leicht an: „Dieser Bengel ist dein Käpten?“, fragte er ungläubig. „Vorsicht,“, zischte Sunny, „er ist immerhin mein Käpten!“

Shanks schüttelte leicht mit dem Kopf, schmunzelte und stand auf: „Hey Ruffy!“, brüllte er quer durch den ganzen Raum. „Shanks!“, brüllte Ruffy zurück, rannte los und sprang den Rothaarigen an. Die Wiedersehensfreude war riesig und es dauerte einige Zeit, bis Sunny die ganze Geschichte erfahren hatte.

Shanks kannte Ruffy seit er ein kleiner Kind war, er ankerte damals vor der Insel auf der Ruffy in einem kleinen Dorf lebte. Ruffy wollte schon damals König der Piraten werden, doch Shanks hatte ihn nie mitgenommen.

Ruffy verdankte ihm sein Leben, denn hätte Shanks ihn nicht aus dem Wasser gefischt wäre Ruffy ertrunken. Zum Abschied schenkte ihm Shanks seinen geliebten Strohhut und Ruffy gab ihm das Versprechen ein berühmter Pirat zu werden.

Sunny hatte die ganze Zeit gespannt der Geschichte gelauscht, genauso wie Diego, der auf ihrem Schoß saß. Er gähnte und rieb sich die Augen. Shanks sah ihn an und wuschelte ihm durch die Haare: „Na mein Kleiner, bist du müde?“ Sunny stand auf: „Wir sollten zurück auf die Flying Lamb.“, sagte sie und stellte Diego auf den Barhocker. Diego gähnte wieder und nickte. Zorro stand auch auf, lächelte Sunny an und nahm Diego huckepack. „Ruffy?“, rief Shanks der Gruppe hinterher, „Heute Abend, draußen auf dem Meer?“ „Abgemacht Shanks!“, Ruffy grinste über das ganze Gesicht.

Als sie noch keine fünf Minuten unterwegs waren, war Diego schon eingeschlafen. Sunny lief zwischen Zorro und Ruffy. „Warum gerade diese Kneipe?“, fragte Zorro leise. Sunny zuckte mit den Schultern: „Ich weiß nicht, vielleicht damit du mich nicht so schnell findest!“ „Hm..“, knurrte Zorro. „Versteh doch, Zorro, es war wichtig für mich!“ „Dir hätte was passieren können!“ „Ist es aber nicht!“ Wieder bekam Sunny nur ein Brummen als Antwort. „Ja, genau!“, mischte sich Ruffy ein, „Sie saß immerhin mit

Shanks in der Kneipe. Da konnte ihr ja gar nichts passieren!“, er grinste.

Als sie die Flying Lamb betraten ging Ruffy sofort zu Sanji. Zorro brachte Diego ins Bett. Er seufzte als er daran dachte, dass der kleine Floh wahrscheinlich die halbe Nacht über das Deck springen würde.

„Sanji! Heute Abend wird gefeiert!“, rief Ruffy freudig, als er die Kombüse betrat. „Der Grund?“, entgegnete Sanji ruhig und stellte Robin eine Tasse Kaffee auf den Tisch. „Der rote Shanks!“, sagte Sunny und setzte sich. Sanji schmunzelte: „Auch einen Kaffee?“ Sunny nickte. „Du hast also Shanks kennen gelernt?“, fragte Robin. Wieder ein Nicken.

Sanji machte sich an die Vorbereitungen während wie Flying Lamb auf das offene Meer fuhr. Als die Sonne unterging schob die Crew vom roten Shanks ein paar Planken über die Rehling, die an ihrem Ende mit der Flying Lamb verbunden wurden. Überall herrschte ausgelassene Stimmung und es wurde viel gegessen und getrunken. Sunny wurde von einem zum andern gereicht, da sie noch keiner kannte.

Shanks hatte sie für das Erste in Beschlag genommen und stellte sie seiner kompletten Crew einzeln vor. Danach ließ sie sich auf ein paar Kissen, die auf dem Boden lagen, fallen und Shanks setzte sich neben sie: „Ich hoffe, ich hab dich nicht überfordert!“ „Geht schon, überfordern würdest du mich, wenn ich jetzt alle Namen aufzählen sollte!“, Sunny lächelte Shanks an. Shanks rief einen seiner Leute zu sich und wies ihn an etwas zu Essen und zu Trinken zu besorgen. „Hier, etwas zu essen für den Engel, der sogar die schwärzeste Nacht erleuchtet!“, sagte Shanks leise und hielt Sunny einen gefüllten Teller und eine Flasche Bier hin.

Zorro lehnte in einiger Entfernung an der Rehling und machte ein Gesicht wie 7-Tage-Regenwetter. Sanji hielt ihm eine Flasche Bier hin und lehnte sich neben ihm ebenfalls an die Rehling: „Na, welche Laus ist dir denn über die Leber gelaufen?“ „Eine Rote!“, knurrte Zorro und trank einen Schluck Bier. Sanji musterte ihn von der Seite: „Eifersüchtig?“ „Schau ihn dir doch an, wie ein liebeskranker Köter, total schleimig!“ „Mach dir mal keine Sorgen.“, Sanji versuchte ihn zu beruhigen, „Ich glaube nicht, dass Sunny darauf anspringt!“

Robin, die gerade mit Diego ein Bild gemalt hatte, hatte die Unterhaltung mitbekommen und sagte leise zu Diego: „Das Bild ist so schön, dass musst du unbedingt Sunny zeigen!“ „Jaaaaa, das mache ich sofort!“, rief Diego und rannte mit dem Bild in der Hand zu Sunny. „Schau mal, das hab ich gerade gemalt!“, sagte Diego als er sich auf Sunnys Schoß setzte. „Na, mein Süßer. Lass mal sehen!“, Sunnys Stimme klang liebevoll, „Tinka hat es dir wohl richtig angetan!?“ Diego nickte heftig und erzählte Shanks mit Händen und Füßen die Geschichte, als er mit Sunny reiten durfte.

Shanks lächelte: „Das war bestimmt ein tolles Erlebnis!“, zu Sunny gerichtet fragte er leise, „Deiner?“ Sunny winkte ab: „Wo denkst du hin? Nein, das ist Zorros Sohn.“ „Das sieht man, aber....“ „Nein, ich bin nicht die Mutter!“ Diego kuschelte sich an Sunny. Es war inzwischen tiefste Nacht und er wurde müde. „Für ihn scheint es keinen Unterschied zu machen!“, flüsterte Shanks. In diesem Moment tauchte Zorro vor den Beiden auf: „Es sieht wohl so aus, als ob da einer ins Bett müsste!“ „Ich bin noch gar nicht müde, Papa!“, entgegnete Diego leise. Sunny strich ihm zärtlich durch die kurzen

grünen Haare und sagte: „Ein bisschen schon, oder? Ich les dir auch noch etwas vor, ok?“ Diego nickte nur.

„Das kann ich doch auch machen.“, meinte Zorro, der eigentlich froh war, dass sich Sunny anbot, denn dann konnte Shanks nicht mehr mit ihr flirten. „Lass mal, ich mach das doch gerne!“, Sunny lächelte und stand auf. Als sie mit Diego auf dem Arm ging, drehte sie sich noch mal um: „Falls wir uns nicht mehr sehen sollten: „Ich wünsche dir eine angenehme Nacht, Shanks!“ „Ich dir auch Sunny!““, sagte Shanks und lächelte. Zorro setzte sich neben ihn und sagte leise mit monotoner Stimme: „Für Diego macht es keinen Unterschied, ob sie seine Mutter ist oder nicht. Und für mich auch nicht!“ Shanks sah Zorro kurz an: „Oh, du meinst, du und sie.....“ „Noch nicht, aber ich hoffe bald!“ „Sorry, das wusste ich nicht, sonst hätte ich nie...“ „Schon gut, jetzt weißt du es ja!“, sagte Zorro leise und grinste Shanks an.

Als Sunny nach einer Stunde immer noch nicht wieder an Deck erschienen war, stand Zorro mit den Worten: „Ich geh mal nach Diego schauen!“ auf und ging unter Deck. Die Feier war zwar noch in vollem Gange, aber seit Sunny nicht mehr da war hatte Zorro gänzlich die Lust daran verloren. Ganz im Gegensatz zu den Anderen. Ruffy war froh seinen Freund wieder zu sehen und steckte den Rest der Strohhutbande damit an. Sanji war auch froh, denn er kam Robin auf dieser Feier immer näher. Als Zorro langsam die Tür von seinem Zimmer öffnete bot sich ihm ein wunderbares Bild.